

**Fachhochschule**  
für öffentliche Verwaltung und  
Rechtspflege in Bayern



Chronik



**Chronik**  
zum 40jährigen Jubiläum



### **Grußwort von Präsident a.D. Reinhard Brey (2002 bis 2011) zum 40jährigen Jubiläum der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern**

„In spätestens 10 Jahren wird es die Bayerische Beamtenfachhochschule nicht mehr geben. Die Einführung der neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master werden auch den Freistaat Bayern zwingen, seine staatsinterne Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst aufzugeben. Die öffentlichen Dienstherren werden sich künftig ihren Beamtennachwuchs von externen Hochschulen rekrutieren müssen!“

Diese für unsere Fachhochschule beinahe existenzbedrohend wirkende Ankündigung machte Mitte 2002 der Rektor der jungen, nach den Vorgaben des sog. ´Bologna-Prozesses´ modern und extern ausgerichteten Hochschule Harz bei einer Konferenz über die „Zukunft der Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes“ in Berlin, an der ich, gerade frisch gewählt, zur Vorbereitung auf das Präsidentenamt teilnahm.

Obwohl mir damals die Details der Bologna-Beschlüsse noch nicht geläufig waren, widersprach ich dennoch vehement und wettete schließlich mit dem Referenten um eine Flasche guten Weins, dass es unsere Fachhochschule auch 2012 noch geben werde. Hatte doch unser Finanzminister Prof. Faltlhauser erst kurz zuvor beim Startschuss für den neuen Studiengang Verwaltungsinformatik in Hof unter dem Beifall aller für die Beamtenausbildung verantwortlichen Ministeriumsvertreter gesagt: „Gäbe es die Beamtenfachhochschule nicht, man müsste sie schleunigst erfinden!“

Nun: Die Wette habe ich gewonnen! Unsere freistaatsinterne Beamtenausbildung gibt es nicht nur noch, sie steht zum 40-jährigen Jubiläum organisatorisch auf sicherem Fundament und inhaltlich glänzend da. Nach wie vor schicken alle staatlichen und kommunalen Dienstherren ihren Nachwuchs gerne zum Studium an die sechs Fachbereiche, von wo sie nach spätestens drei Jahren fachlich gut ausgebildete und sozialkompetente Absolventen für die geforderten Dienstleistungen in der jeweiligen Verwaltungs- bzw. Gerichtspraxis geliefert bekommen.

Seine Wettschuld beglich der Verlierer aus Sachsen-Anhalt bei meiner Verabschiedung allerdings nicht. Seine fadenscheinige Begründung: Die ´Bayerische Beamtenfachhochschule` gebe es seit der Namensänderung in ´Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern´ nicht mehr, also habe er die Wette gewonnen. Eine offensichtlich abwegige Schutzbehauptung, weil es doch um die Externalisierung und die angeblich alternativlose Einführung von Bachelor und Master ging! Bei letzterer hatten in Bayern alle im Hochschulrat versammelten Entscheidungsträger von Anfang an das richtige Gespür, dem Zeitgeist nicht gleich mit fliegenden Fahnen zu huldigen. Das bewährte Diplom wurde bis heute beibehalten und nicht durch den Bachelor ersetzt. Wie sich im Rückblick herausstellt, war dies eine weise, die bayerische Verwaltungsqualität sichernde und richtige Entscheidung für Beamtenanwärter, Hochschule und Dienstherren.

Neben dem steten Auf und Ab bei den Studierendenzahlen und allen damit einhergehenden Herausforderungen war meine Präsidentschaft neben vielen Weiterentwicklungen in Aus- und Fortbildung besonders durch ein kontinuierliches Zusammenwachsen der Fachbereiche geprägt. Mein besonderes Augenmerk galt dabei immer auch dem persönlichen und beruflichen Wohlergehen aller Beschäftigten und der Studierenden. So konnte die Hochschule nicht nur Studienort, sondern für alle auch Lebensraum sein, in dem man gerne studierte und arbeitete.

Als letzter Präsident der Bayerischen Beamtenfachhochschule (BayBFH) und erster Präsident der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (BayFHVR) wünsche ich der künftigen Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (BayHSÖD), dass sie trotz unterschiedlicher Ressortzugehörigkeit und regional weit auseinanderliegenden Standorten unter den Fittichen des Finanzministeriums und der Münchner Zentralverwaltung weiterhin den hohen Erwartungen der Dienstherren gerecht werden kann. Ich bin überzeugt, es gelingt ihr bestens! Ad multos annos!

Reinhard Brey

## Historisches vor 1974

### Polizei

#### 1953: Beginn der Polizeiausbildung

Gründung der Bayerischen Polizeischule u.a. am Standort Fürstenfeldbruck, die dem Innenministerium untersteht.

#### 1964 - 1968: Sanierung des Klosters

Sanierung des Klosters Fürstenfeld und Errichtung des Vierkanters.

### Archiv- und Bibliothekswesen

#### 1821: Beginn der Archivausbildung

Das „Archivalische Institut“ am Königlich Bayerischen Allgemeinen Reichsarchiv wird eingerichtet.

#### 1830: Anfänge im Bibliotheksbereich

Nachweis der ersten Ausbildungstätigkeit an der Hof- und Staatsbibliothek München.

#### 1922: Normierung

Erste Regelung für Bibliotheksbeamte des gehobenen Dienstes.

#### 1924: Bayerische Archivschule

Die Ausbildung der Beamten des gehobenen Archivdienstes wird übernommen.

#### 1955: Bayerischen Bibliotheksschule

Die Bayerische Bibliotheksschule wird gegründet.

### Rechtspflege

#### 1879 - 1880: Anfänge der Rechtspflegerausbildung

Eine neue Rechtsverordnung sieht die Ablegung einer einheitlichen Prüfung für Gerichtsschreiber erstmalig vor. Entsprechende Zulassungs- und Prüfungsvorschriften werden vom Justizministerium erlassen.

#### 1941: Anfänge der Rechtspflegerausbildung

Erlass einer reichseinheitlichen Ausbildungsordnung (RpflAO) mit der Festlegung eines verbindlichen, neunmonatigen Lehrgangs an einer Rechtspflegerschule.

#### 1949: Anfänge der Rechtspflegerausbildung

Erlass der Bayerischen Rechtspflegerausbildungsordnung mit der Absichtserklärung einer dreimonatigen Ausbildung an einer eigenen Schule.

#### 1952: Die erste Rechtspflegerschule in Haimhausen

Feierliche Eröffnung der Rechtspflegerschule mit Internatsbetrieb und Verpflegung auf Schloss Haimhausen bei Dachau unter der Leitung von Prof. Dr. Max Degenhart. Realisierung eines sechsmonatigen Lehrgangs mit erstem Lehrplan.



Schloss Haimhausen an der Amper in den 1950er Jahren

#### 1965: Standortwechsel

Die Rechtspflegerschule bezieht das baulich erweiterte Areal in Starnberg und eröffnet feierlich das neuerbaute Hörsaalgebäude sowie die beiden neuerbauten Unterkunftsgebäude für die Studierenden. Erster Leiter wird Dr. Ludwig Strobl, ab 1969 Dr. Josef Schretzenmayer.

### Finanzwesen

#### 1935: Reichssteuerschule

Die Reichssteuererschule wird gegründet und gleichzeitig der Neubau in Herrsching begonnen.

#### 1937: Neubau

Bezug des Neubaus in Herrsching

#### 1943 - 1955: Unterbrechung der Ausbildung und Zweckumwandlung der bestehenden Gebäude

Nachdem 1943 die Ausbildung gänzlich eingestellt wurde, dienen die Gebäude der Reichssteuerschule zunächst der Wehrmacht als Lazarett und später den amerikanischen Besatzungstruppen als Internierungslager.

#### 1955: Neueröffnung und erster Schulleiter



Im September 1955 erfolgt die Neueröffnung als Steuer- und Zollschule, erster Schulleiter wurde Dr. Franz Schroll.

1. Schulleiter Dr. Franz Schroll

#### 1956: Ausbildungsbeginn

Die Ausbildung in der Fachrichtung Staatsfinanz beginnt.

#### 1966: Schulleiterwechsel

Dr. Karl Dollinger wird neuer Schulleiter.

#### 1965 - 1974: Sanierungsarbeiten

In dieser Zeit finden umfangreiche Sanierungsarbeiten am Altbestand statt. Ein 1965 begonnener Erweiterungsbau wird 1967 übergeben. 1974 wird die Renovierung der Kongresshalle abgeschlossen.

1974

### Gründung der Bayerischen Beamtenfachhochschule

Mit Inkrafttreten des Bayerischen Beamtenfachhochschulgesetzes (BayBFHG) zum 1. Oktober 1974 und der Verordnung über die Errichtung von Fachbereichen zum 1. März 1975 wird die Bayerische Beamtenfachhochschule gegründet. Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Finanzwesen Dr. Karl Dollinger übernimmt kommissarisch das Präsidentenamt. Er wird zum ersten Präsident der Beamtenfachhochschule ernannt.



Erster Präsident der Fachhochschule: Dr. Karl Dollinger (†)

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### 01.10.1974/01.03.1975 Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung institutionalisiert

Mit Inkrafttreten des Bayerischen Beamtenfachhochschulgesetzes zum 1. Oktober 1974 und der Verordnung über die Errichtung von Fachbereichen zum 1. März 1975 wird der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung institutionalisiert. Am 1. April 1975 übernimmt Herr Horst Müller die Leitung des Fachbereichs.



Erster Fachbereichsleiter Herr Horst Müller

### Polizei

#### Eingliederung in die Bayerische Beamtenfachhochschule

Die Polizeischule wird unter dem Namen „Fachbereich Polizei“ in die neu geschaffene Bayerische Beamtenfachhochschule eingliedert und ist damit nicht mehr dem Innenministerium sondern dem Finanzministerium nachgeordnet.

### Sozialverwaltung

#### Errichtung des Fachbereichs

Am 7. Januar 1974 wird der Mietvertrag für die Gebäude Hinterbärenbadstraße 71 und 73 in München zur Nutzung als Wohnheim mit Lehr- und Aufenthaltsräumen unterzeichnet.

1975

### Aufbauphase

Ziel ist es, dass bereits bestehende Ausbildungseinrichtungen zu einem Ganzen zusammenwachsen, einzig die Fachbereiche Sozialverwaltung und Allgemeine Innere Verwaltung müssen gänzlich neugeschaffen werden. Das vorläufige Kuratorium konstituiert sich am 16. Dezember.

### Finanzwesen

#### Fachbereich Finanzwesen

Die Liegenschaft in Herrsching beherbergt fortan den Fachbereich Finanzwesen. Die Studienzzeit verlängert sich für die dritte Qualifikationsebene von 9 auf 18 Monate. Erstmals werden im Fach „Bürgerfreundliche Verwaltung“ auch Handlungskompetenzen unterrichtet.

### Sozialverwaltung

#### Geschäftsbetrieb

Der Geschäftsbetrieb des Fachbereichs wird im Februar 1975 in der Hinterbärenbadstraße 71 und 73 München aufgenommen.



Fachbereichsleiter ist Herr Regierungsdirektor Hans Herold.

Gebäude des Fachbereichs in der Hinterbärenbadstraße

### Rechtspflege

#### Eingliederung in die Bayerische Beamtenfachhochschule

Die Rechtspflegerschule wird unter dem Namen „Fachbereich Rechtspflege“ in die neu geschaffene Bayerische Beamtenfachhochschule eingliedert. Erster Fachbereichsleiter wird Prof. Dr. Friedrich Quack.



Erstes Dozentenkollegium 1977, 4. von links: Fachbereichsleiter Prof. Dr. Quack

### Archiv- und Bibliothekswesen

#### Errichtung des Fachbereichs

Der Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen wird am 1. März 1975 mit Sitz in München errichtet. Die Ausbildungsgänge Archiv- und Bibliothekswesen werden in die Bayerische Beamtenfachhochschule überführt. Dr. Rupert Hacker wird zum ersten Direktor des Fachbereichs bestellt.

1976

### Rat der Fachhochschule

Der Rat der Beamtenfachhochschule konstituiert sich am 28. Januar. In dieser Sitzung werden Finanzpräsident Dr. Dollinger zum Präsidenten und Ltd. Regierungsdirektor Friedrich Quack zum Vizepräsidenten gewählt.

### Finanzwesen

#### Neubau

1976 wird das Richtfest für ein neues Lehrsaa- und Unterkunftsgebäude gefeiert.

### Rechtspflege

#### Studienreform

Die Ausbildung wird in dreijährige Studiengänge mit mindestens 18-monatigen fachtheoretischen Ausbildungsabschnitten überführt.

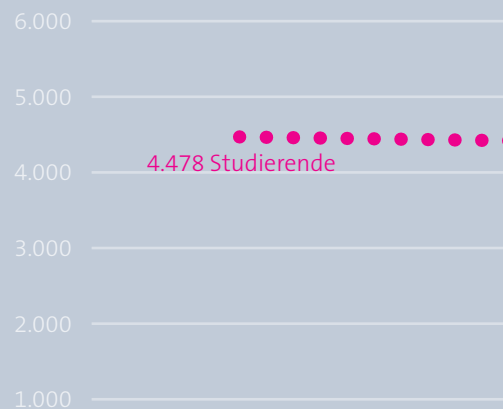
### Archiv- und Bibliothekswesen

#### Einzug

Der Fachbereich bezieht Räumlichkeiten in der Schönfeldstraße 13 in München.



Gebäude Schönfeldstraße 13



1977

**Satzung und Regellehrverpflichtung**

Die Satzung mit Wahlordnung wird fertiggestellt. Eine einheitliche Regellehrverpflichtung für die Dozenten aller Fachbereiche wird erarbeitet.

**Rechtspflege**

**Erstes Jubiläum und sexuelle Revolution**

Zum 25-jährigen Jubiläum der fachwissenschaftlichen Rechtspflegerausbildung in Bayern findet eine Fachhochschulwoche statt. Die Geschlechtertrennung in den Internatsgebäuden wird abgeschafft.

**Neue Fachrichtung Justizvollzug**

Bis 1978 wird das Studienangebot um die Fachrichtung Justizvollzug erweitert. Im Zuge dessen erfolgt auch eine bauliche Erweiterung des Hörsaalgebäudes als Maßnahme gegen zuvor erforderliche Auslagerungen.

1978

**Präsidentenwechsel**

Als Nachfolger von Herrn Dr. Dollinger wird der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Rechtspflege, Herr Friedrich Quack, am 1. August zum Präsidenten gewählt.



Zweiter Präsident: Friedrich Quack (\*)

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Die Hochschulgebäude entstehen**

Nach Erwerb des „Kerngeländes“ und Genehmigung des Raumprogramms erfolgt von April bis September 1978 ein bayernweiter Architektenwettbewerb von April bis September 1978. Die Vergabe des ersten Preises geht an die Architektengemeinschaft Eicher, Hitzig, Langer, Schindhelm in München.

**Polizei**

**Festtage der Klosterkirche**

Im Juli 1978 veranstaltet die Stadt Fürstenfeldbruck anlässlich des Abschlusses der Sicherungs- und Renovierungsarbeiten an der Klosterkirche Fürstenfeld die „Festtage der Klosterkirche Fürstenfeld“. Der Fachbereich stellte hierzu Bereitstellungsräume und Parkplätze sowie anlässlich des Empfangs zu Ehren des Bayerischen Ministerpräsidenten und Kardinals Ratzinger die Aula zur Verfügung.

**Rechtspflege**

**Bauliche Maßnahmen**

Am Fachbereich finden umfassende Bauarbeiten statt. U.a. wird praktisch das gesamte Lehrsaalgebäude umgebaut sowie die Versorgungseinrichtungen (Küche und Mensa).

1979

**Öffentlichkeitsarbeit**

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit ist von Anfang an aktuell: „Kurzfristig wird man sich beim Zugang zur Hochschule jedenfalls überlegen müssen, wie die derzeit zum Teil beklagenswerte und schlechte Information der Studierenden über die Bedeutung ihrer Berufswahl verbessert werden kann.“ (Jahresbericht [JB] 1979)

**Sozialverwaltung**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Zum 1. April wird Herr Regierungsdirektor Meinhard Orgler zum Fachbereichsleiter bestellt.

**Rechtspflege**

**Zusätzliche Studierende**

Studierende der Arbeitsgerichtsbarkeit werden am Fachbereich Rechtspflege aufgenommen.

4.379 Studierende

3.582 Studierende

3.273 Studierende

1980

**Die Hochschule als gemeinsame Aufgabe**

Das Ringen nach Gemeinsamkeit zeigt erste Erfolge: „Nur Dank des Sinns der Angehörigen der Hochschule für ... Gemeinsamkeit ist die schwierige Aufgabe bewältigt worden, die nach Tradition, Verwaltungsstruktur und organisatorischer Stellung höchst heterogenen Einrichtungen mehr und mehr zu einer einheitlichen Hochschule zu verbinden.“ (Jahresbericht 1980)

**Strukturpolitik**

Die Standortwahl wird von strukturpolitischen Überlegungen beeinflusst: „Als grenzlandpolitische Entscheidung war die Wahl des Standorts Hof mutig und richtungweisend. Sie war ganz gewiss ein strukturpolitisch bedeutsamer Schritt für diesen Raum.“ (Jahresbericht 1980)

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Grundsteinlegung**

Der damalige Bayerische Staatsminister des Innern Gerold Tandler legt den Grundstein für den Neubau der Fachbereichsgebäude in Hof.

**Finanzwesen**

**Inkrafttreten der Diplomierungsverordnung**

Die Absolventen erhalten den Grad „Diplomfinanzwirt“ und „Diplomverwaltungswirt“. Frühere Absolventen wird die Möglichkeit der Nachdiplomierung eröffnet.

**Rechtspflege**

**Der Fachbereich Rechtspflege wird sportlich**

Erstmalig wird ein Sportraum mit dem Angebot von Gymnastikkursen eingerichtet.

1981

**Stabilität und Konsolidierung**

„Reichlich fünf Jahre nach ihrem organisatorischen Beginn ist die Hochschule nunmehr in eine Phase der Stabilität und Konsolidierung eingetreten. Die Organisation erfüllt ihre Lehraufgaben wie auch die Hilfsfunktionen weitgehend reibungslos.“ (Jahresbericht 1981)

Die Bekanntmachung über die Führung der Geschäfte der Bayerischen Beamtenfachhochschule tritt in Kraft.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Ehrenbürgerrecht in der Stadt Hof**

Der Stadtrat Hof hat am 13. März 1981 beschlossen, dem früheren Bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. h.c. Alfons Goppel „in Würdigung und Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Errichtung es Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung der Bayerischen Beamtenfachhochschule in der Stadt Hof“ das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

**Polizei**

**Besuch des Innenministers**

Der damalige bayerische Staatsminister des Inneren Gerold Tandler stattet dem Fachbereich Polizei einen informativen Besuch ab.

**Finanzwesen**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Herr Dr. Carl M. Drexler tritt die Nachfolge von Fachbereichsleiter Dr. Karl Dollinger an.

**Rechtspflege**

**Moderne Zeiten und Frauenpower**

Im Rahmen der Aus- und Fortbildung findet das erste Pädagogikseminar für haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte am Fachbereich Rechtspflege statt. Zahlenmäßig dominieren zum ersten Mal Studentinnen den Fachbereich.

1982

**Präsidentenwechsel**

Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Finanzwesen Dr. Carl M. Drexler wird zum dritten Präsidenten der Beamtenfachhochschule gewählt.



Dritter Präsident:  
Dr. Carl M. Drexler

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Richtfest**

Der Bau der Fachbereichseinrichtung schreitet fort. Beim ersten Bauabschnitt (Lehr- und Verwaltungsgebäude) wird am 6. Mai 1982 Richtfest gefeiert. Das Gebäude wird im August 1983 bezugsfertig sein. Der zweite Bauabschnitt (Studienunterkünfte und Mensa) wird im Sommer 1982 begonnen.

**Polizei**

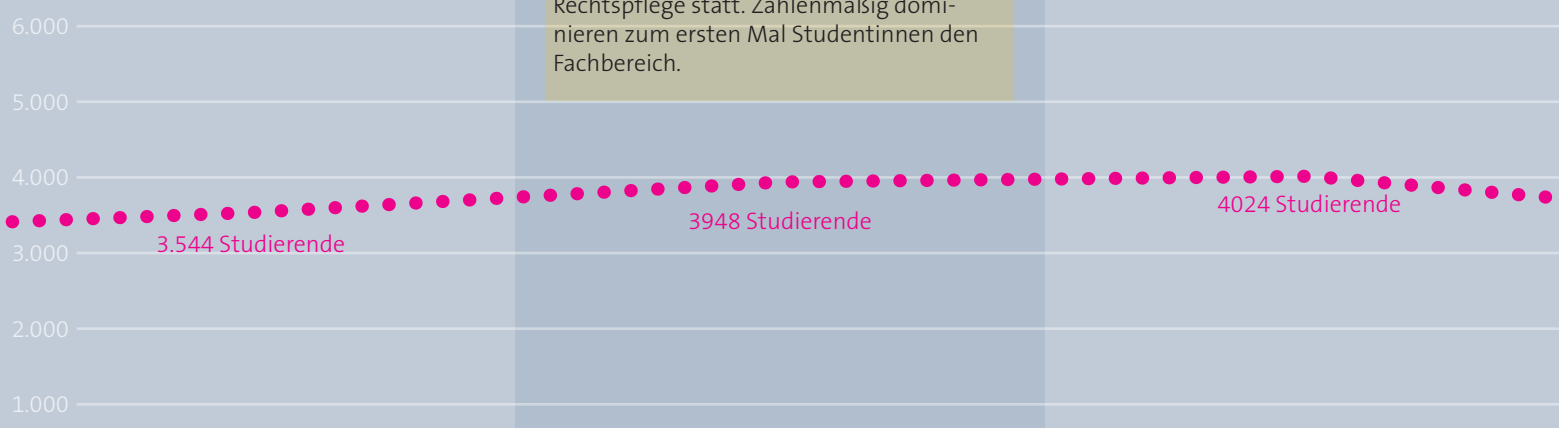
**Datensichtstation**

Am 24. September 1982 übergibt Ministerialrat Dipl. Phys. Heinz Wenger vom Innenministerium aus dem Bestand des Landeskriminalamts leihweise eine Datensichtstation mit Drucker. Damit ist der Fachbereich Polizei an das Informationssystem der Bayerischen Polizei – INPOL – angeschlossen.

**Rechtspflege**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Am 1. August 1982 wird Dr. Peter Dallmayer neuer Fachbereichsleiter.



1983

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### Aufnahme des Studienbetriebs in Hof

Die Bayerische Verwaltungsschule beendet am 31. August die organisatorische Durchführung des Fachstudiums und die das berufspraktische Studium begleitenden Unterrichtsveranstaltungen.

Am 1. September wird der Studienbetrieb im neuen Lehr- und Verwaltungsgebäude in Hof aufgenommen.

#### Einweihung

Mit einem Festakt wird am 26. Oktober 1983 die Eröffnung des Studienjahres 1983/84 gefeiert. Die Festansprache hält Ministerialdirektor Dr. Süß vom Bayerischen Staatsministerium des Innern.

### Finanzwesen

#### Verlagerung

Die Ausbildung des „mittleren Dienstes“ in der Finanzverwaltung wird nach Ansbach verlagert. Dort wird die Landesfinanzschule gegründet.

### Rechtspflege

#### Denkmalschutz

Das Sternhaus, der Mittelpunkt der Fachbereichsgebäude und früherer Sitz der Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Erzherzogin Franziska von Österreich, wird unter Denkmalschutz gestellt und präsentiert sich nun nach der Durchführung umfangreicher Sanierungsmaßnahmen als augenfälliges Schmuckstück.



Sternbau – Ehemaliges herzogliches „Wernberg-Schlösschen“, Sitz der Verwaltung des Fachbereichs

1984

#### Studierendenzahlen

In frühen Jahren schon hat die neugeschaffene Beamtenfachhochschule mit starken Schwankungen der Einstellungsjahrgänge zu kämpfen. Dieses Phänomen begleitet die Fachhochschule bis in die Gegenwart.

#### 10 Jahre Fachhochschule

„Damit geht die Beamtenfachhochschule von dem Jahrzehnt der Gründung und des Aufbaus jetzt hinüber in die Zeit der Reifung und Bewährung.“ (Jahresbericht 1984)

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### Kunst am Bau

Durch einen Künstlerwettbewerb im April wird das Objekt „Licht“ des Japaners Tomitari Nachi, Neu-Ulm, zum künstlerischen Mittelpunkt des Hochschulgeländes: eine Bogenpyramide aus rostfreiem Stahl, die je nach Standort des Betrachters oder den gegebenen Lichtverhältnissen verschiedenartige licht-kinetische Effekte auslöst.



1985

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### Fachbereichsleiterwechsel

Herr Dr. Günther Hilg tritt die Nachfolge von Fachbereichsleiter Herrn Horst Müller an.

#### Einweihung

Am 14. Oktober werden die neu fertiggestellten Hochschuleinrichtungen (Mensagebäude und Studierendenapartments) durch den Bayerischen Staatsminister des Innern Dr. Karl Hillermeier eingeweiht.



Direktor Dr. Günther Hilg erhält feierlich die symbolischen Schlüssel überreicht.

Direktor Dr. Günther Hilg präsentiert die übergebenen Schlüssel.

### Finanzwesen

#### Jubiläum

Mit einem Festakt und 900 Gästen wird das 50-jährige Jubiläum der Einrichtung gefeiert.



Festakt zum 50-jährigen Jubiläum an der Fachhochschule in Herrsching mit Ministerpräsident Max Streibl (\*) und Fachhochschulpräsident Dr. Carl M. Drexler im Vordergrund

### Sozialverwaltung

#### Fachbereichsleiterwechsel

Zum 1. Mai 1985 wird Herr Regierungsdirektor Manfred Burmeister zum Fachbereichsleiter bestellt.

### Archiv- und Bibliothekswesen

#### Auszug

Der Fachbereich muss aus den Mieträumen in der Schönfeldstraße ausziehen und kommt vorübergehend in den Räumen Zentralverwaltung am Odeonsplatz 6 in München unter.



Gebäude Odeonsplatz 6

3.405 Studierende

2.971 Studierende

2.741 Studierende

1986

**Wiederwahl**

Der amtierende Präsident, Herr Dr. Carl Drexler, wird im Amt bestätigt.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Moderne Zeiten**



Der EDV-Einsatz in Lehre und Verwaltung beginnt.

Moderne Zeiten: Erstmali-ger EDV-Einsatz in Lehre und Verwaltung

**Familienempfang des Bayerischen Minis-terpräsidenten Dr. h.c. Franz Josef Strauß**

Am 19. Juli lädt der Fachbereich AIV die Be-völkerung zu einem Tag der offenen Tür ein,

damit sie sich ein Bild von der moder-nen Fachhochschule machen kann.



Tag der offenen Tür mit dem ehemaligen Bayeri-schen Ministerpräsidenten Dr. h.c. Franz Josef Strauß

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Einzug**

Büroräume in der Kaulbachstraße 11 in München werden bezogen. Erstmali-g sind Büro- und Unter-richtsräume räum-lich getrennt.



Gebäude Kaulbachstraße 11

1987

**Studierendenzahlen**

Die Studierendenzahlen explodieren. Zum Herbst müssen zusätzliche Ausbildungska-pazitäten bereitgestellt werden. Mit der Er-richtung von Außenstellen, der Anmietung von Räumen in der Nähe der Studienorte sowie einer intensivere Nutzung der vor-handenen Einrichtungen wird der Situation begegnet.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Förderverein**

Der Verein der Freunde der Bayerischen Beamtenfachhochschule e. V. wird am 31. Dezember gegründet.

**Rechtspflege**

**Der Fachbereich Rechtspflege wird immer sportlicher**

Ein kleiner Mehrzwecksportplatz wird eingerichtet.

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Drastischer Rückgang der Studierendenzahlen**

Nachdem drei Jahre lang Neueinstellungen im Bereich Bibliothekswesen komplett ausblieben, wechseln drei der fünf haupt-amtlichen Dozenten an die Münchner Bibliotheken.

1988

**Nachwuchssorgen**

Große Sorgen bereitet dem Kuratorium die problematische Nachwuchssituation im öffentlichen Dienst, die sich in Zukunft noch verschärfen wird. Um rascher an qualifizierte Abiturienten heranzukommen, soll nach Meinung des Kuratoriums auch eine Beschleunigung des Ausleseverfahrens erwogen werden.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Einweihung**

Am 7. November wird die Zweifachsport-halle durch den damaligen Bayerischen Staatsminister des Innern, Dr. Edmund Stoiber eingeweiht.

**Finanzwesen**

**Zusätzlicher Studienort Bad Windsheim**

Im Jahr 1988 wird eine Außenstelle in Bad Windsheim eröffnet, die bis 1996 in Betrieb bleibt. In diese Zeit fällt auch die Ausbil-dung sächsischer Anwärter.

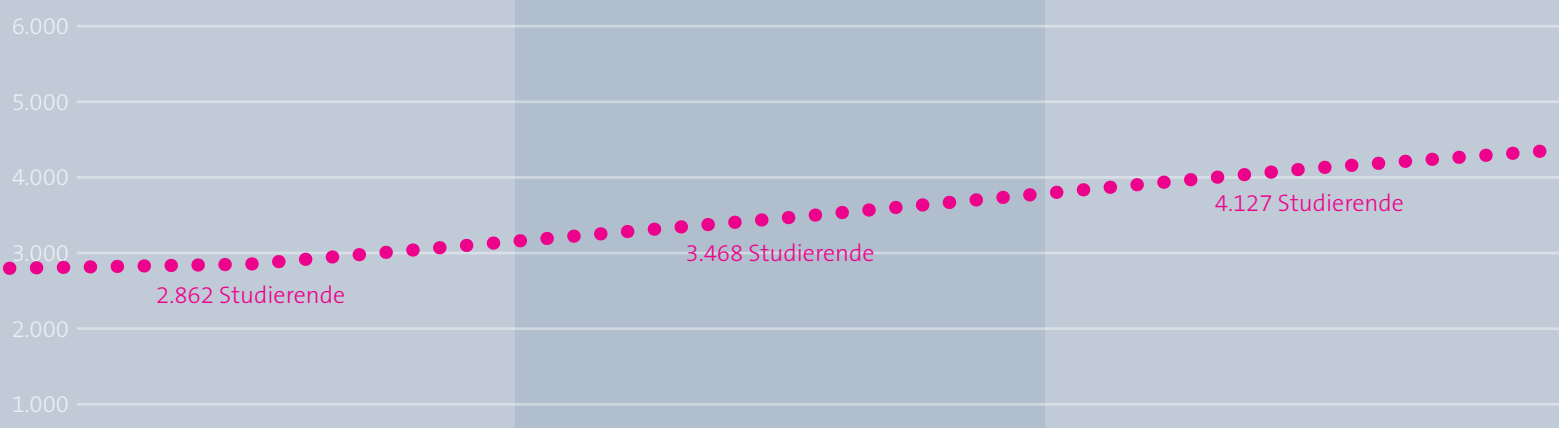
**Sozialverwaltung**

**Außenstelle Landshut**



Aus Kapazitätsgrün-den müssen ca. 100 Studierende in die neue Außenstelle Landshut ausgelagert werden. 90 von ihnen haben ihren Dienstort in Landshut.

Gebäude Außenstelle Landshut





1989

### Präsidentenwechsel

Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Sozialverwaltung Manfred Burmeister wird zum vierten Präsidenten der Beamtenfachhochschule gewählt.



Vierter Präsident: Manfred Burmeister

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### Wende und Hilfe am Mitmenschen



Im Oktober nimmt der Fachbereich in Hof 979 DDR-Flüchtlinge aus der Prager Botschaft auf.

Unterbringung von DDR-Flüchtlingen

### Finanzwesen

#### Fachbereichsleiterwechsel

Herr Herbert Zangl tritt die Nachfolge von Fachbereichsleiter Dr. Carl M. Drexler an.

### Sozialverwaltung

#### Außenstelle München Laim

Die Außenstelle Landshut wird aufgelöst. In München Laim wird eine neue Außenstelle aufgebaut und der Studienbetrieb ab September mit 100 Übernachtungsplätzen und drei Hörsälen aufgenommen.

1990

### Studienanfänger

Fast 2.000 Studierende haben 1990 ihr Studium neu aufgenommen. Dies ist die höchste Zahl von Studienanfängern seit Bestehen der Beamtenfachhochschule.

### Polizei

#### Neuer Studienort

Im Jahr 1990 wird in der Oberpfalz der neue Studienort Sulzbach-Rosenberg als Außenstelle eröffnet.



Außenstelle Sulzbach-Rosenberg

### Sozialverwaltung

#### Grundsteinlegung

Am 28.09.1990 wird der Grundstein für das Bildungszentrum Sozialverwaltung in Wasserburg am Inn gelegt.

GRUNDSTEINLEGUNG  
BILDUNGSZENTRUM  
SOZIALVERWALTUNG

Wasserburg am Inn  
Im Hg 14 und 16  
28. September 1990



Bayerisches Staatsministerium  
für Arbeit und Sozialordnung

### Rechtspflege

#### Rekordeinstellungszahl

Die Rekordeinstellungszahl von 192 Studierenden bedingt Vorlesungen mit bis zu 95 Studierenden im großen Hörsaal.

1991

### Noch mehr Studienanfänger

Mit insgesamt 2.289 Studienanfängern wird die sowieso schon eine Höchstzahl darstellende Zahl des Vorjahres nochmals um fast 300 übertroffen. Allerdings waren von den 2.289 Studienanfängern 287 „Gaststudierende“ aus den Beitrittsgebieten, vor allem aus Sachsen.

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### Externe Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung

Die Bayerische Staatsregierung trifft die Entscheidung, dass in Hof – auf dem Gelände des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung – eine externe Fachhochschule errichtet werden soll, die mit der bestehenden Beamtenfachhochschule kooperieren soll.

### Finanzwesen

#### Verlagerung der Außenstelle Bad Windsheim

Die Außenstelle Bad Windsheim wurde vom bisherigen Standort im Schulzentrum in eine nahe gelegene frühere Wirtschaftsschule verlegt. Dort stehen jetzt neun Lehrsäle (darunter ein voll funktionsfähiger EDV-Lehrsaal), ein Verwaltungsraum, ein Lehrerzimmer und ein Aufenthaltsraum für Studierende zur Verfügung.

### Sozialverwaltung

#### Richtfest

Am 4. November 1991 findet das Richtfest für den Neubau des Bildungszentrums der Sozialverwaltung in Wasserburg a. Inn statt.

### Rechtspflege

#### Fachbereichsleiterwechsel

Am 15. Februar 1991 wird Dr. Erich Denk neuer Fachbereichsleiter.

4.651 Studierende

4.979 Studierende

5.556 Studierende

1992

**Regellehrverpflichtung**

Die Bekanntmachung über die Regellehrverpflichtung der hauptamtlichen Fachhochschullehrer wird neu gefasst. Neu ist u.a., dass bisher verfallende Über- bzw. Unterdeputate jetzt auf das nächste Studienjahr übertragen werden.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Hochschulpartnerschaft**

Die erste internationale Partnerschaft mit der Managerhochschule „Institute of Higher Education“ in Southampton/Großbritannien beginnt als Folge einer Studienreise der Hochschullehrerschaft nach England.

**Polizei**

**Studienreform**

Mit Inkrafttreten der neuen APOgPol wurde die rechtliche Grundlage für eine einheitliche Ausbildung von Schutz- und Kriminalpolizei geschaffen. Hierfür wurden der Ausbildungsplan für das Berufspraktikum sowie der Stoffgliederungsplan für das Fachstudium überarbeitet.

**Finanzwesen**

**Aufbauhilfe**

Nach wie vor ist der Fachbereich Finanzwesen neben der Ausbildung für den Freistaat Bayern in hohem Maße mit der Ausbildung von Beamtenanwärtern für den Freistaat Sachsen befasst. Im Studienjahr 1992/93 bestand die Fachrichtung Steuer aus 903 Studierenden, davon 731 aus Bayern und 172 aus Sachsen, und die Fachrichtung Staatsfinanz aus 222 Studierenden, davon 83 aus Bayern und 139 aus Sachsen.

1993

**Wiederwahl**

Der amtierende Präsident, Herr Manfred Burmeister, wird im Amt bestätigt.

**Polizei**

**Küchenumbau**

Der lang erwartete Küchenumbau hat begonnen. Damit auch während der mit 18 Monaten veranschlagten Bauzeit Verpflegung für die Studierenden realisiert werden kann, wird ein Küchenprovisorium errichtet. Danach erfolgt eine komplette Sanierung und Modernisierung des gesamten Verpflegungsbereichs.

**Sozialverwaltung**

**Einweihung des Bildungszentrums**

Das Bildungszentrum der Sozialverwaltung in Wasserburg a. Inn wird am 29. Oktober 1993 eingeweiht. Die Festrede hält Herr Dr. Gebhard Glück, Staatsminister für Arbeit und Sozialordnung. Gemeinsam mit einem Teil des Fachbereichs zieht auch die Verwaltungsschule der Sozialverwaltung (Ausbildung des mittleren Dienstes) in das Gebäude ein.



Luftaufnahme Fachbereich Sozialverwaltung

**Rechtspflege**

**Aufbauhilfe**

Auch in diesem Jahr unterstützt der Fachbereich das neue Bundesland Sachsen. Sechs Fachhochschullehrer hielten in der Regelausbildung in Radebeul sowie im Rahmen der Bereichsrechtspflegerfortbildung zusammen über 800 Vorlesungsstunden.

1994

**Studierendenzahlen**

Durch insgesamt rückläufige Studierendenzahlen sind insgesamt wieder günstigere Studienbedingungen realisierbar.

**20 Jahre Fachhochschule**

„In diesen 20 Jahren haben bis heute 33.721 Studierende ihr Studium an der Fachhochschule aufgenommen, von denen noch 4.886 in Ausbildung sind. 22.765 haben inzwischen erfolgreich ihre Prüfung abgelegt.“ (Jahresbericht 1994)

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Zweite Fachhochschule in Hof gegründet**

Der neuerrichtete Erweiterungsbau wird am 12. September an Gründungspräsident Dr. Nagler durch Finanzminister Dr. Georg Freiherr von Waldenfels übergeben.

**Polizei**

**Förderverein**

Der Förderverein der Freunde und Förderer der Polizeischule im Kloster Fürstenfeld wird gegründet.

**Sozialverwaltung**

**Aufbauhilfe**

Die Fachhochschullehrer sind in starkem Umfang am Fachbereich Sozialverwaltung der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Riesa beschäftigt. Dort wurden über 1200 Lehrveranstaltungsstunden abgehalten.

**Rechtspflege**

**EDV-Ausbildung integriert**

Am Fachbereich ist jetzt die EDV-Ausbildung in den Unterricht integriert. Die Rechtspflegeranwärter werden an der Fachhochschule mit der elektronischen Datenverarbeitung und den später am Arbeitsplatz bei der Justiz benötigten (Fach-)Programmen vertraut gemacht.

5.917 Studierende

**Sozialverwaltung**

**Förderverein**

Der bereits 1991 von 19 Personen gegründete Förderverein des Fachbereichs zählt Ende 1992 bereits gut 100 Mitglieder. Die erstmals herausgegebene Zeitschrift der „Förderturm“ erschien in einer Auflage von 500 Exemplaren.

5.531 Studierende

4.598 Studierende

1.000

1995

**Studierendenzahlen**

Die Studierendenzahlen gehen weiter zurück. Studienorte mit funktionierender Infrastruktur müssen aufgegeben werden.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Herr Dr. Hermann Büchner tritt am 1. Januar die Nachfolge von Fachbereichsleiter Herrn Dr. Günther Hilg an.

**Studienreform orientiert sich an Verwaltungsreform**

Im Oktober wird das Fachstudium von 18 auf 21 Monate verlängert. Inhaltlich wird ein stärkerer Fokus auf betriebswirtschaftliche Methoden, Einsatzmöglichkeiten der Informationstechnik und Ressourcenverantwortung gelegt.

**Finanzwesen**

**Studienreform**

Seit Januar gilt eine neue Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung (ZAPO/gStF) für den gehobenen nichttechnischen Staatsfinanzdienst. Wichtigste Änderung ist die Einführung des Punktesystems im Rahmen der Leistungsnachweise.

**Rechtspflege**

**Jubiläum**

Der Fachbereich Rechtspflege feiert sein 30-jähriges Bestehen.

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Umfrage bei den Bibliotheken**

Der Fachbereich führt eine Umfrage bei bayerischen Bibliotheken durch mit dem Ziel, eine möglichst umfassende Bewertung des derzeitigen Fachstudiums aus Sicht der Berufspraxis zu erhalten. Im Ergebnis wurde besonders nachdrücklich die Forderung nach einer stärkeren Berücksichtigung der bibliothekarischen EDV-Anwendungen und der neuen Informations- und Kommunikationstechniken erhoben.

3.808 Studierende

1996

**Präsidentenwechsel**

Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Finanzwesen Herbert Zangl wird zum fünften Präsidenten der Beamtenfachhochschule gewählt. Bezug nehmend auf die



in dieser Zeit stark sinkenden Studierendenzahlen: „Der nächste Aufschwung kommt bestimmt!“

Fünfter Präsident der Fachhochschule: Herr Herbert Zangl

**Finanzwesen**

**Studienort Bad Windsheim**

„Der Fachbereich bedauert, Bad Windsheim verlassen zu müssen. Ein voll ausgestatteter Schulbereich, eine gut funktionierende Verwaltung, ein hochmotivierter Fachhochschullehrerstamm, eine gute Infrastruktur – aber keine Studierenden mehr“. (Jahresbericht 1995)

**Sozialverwaltung**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Im Dezember wird Fachbereichsleiter und Präsident Manfred Burmeister verabschiedet und Herr Direktor Karl Huber zum neuen Fachbereichsleiter bestellt.

**Rechtspflege**

**Studienreform**

Die fachtheoretischen Studienabschnitte werden auf 21 Monate verlängert und ein einmonatiger Abschnitt zur Prüfungsvorbereitung wird eingeführt.

**Bauliche Erweiterung und Renovierung**

Es erfolgen eine Erweiterung des Hörsaalgebäudes und ein Umbau sowie die Renovierung der Unterakunftsgebäude inklusive der Schaffung von 56 zusätzlichen Einzelzimmern mit Dusche und WC.



Aufstockung Wohngebäude 1996/98

3.145 Studierende

1997

**Leitbild und Gleichstellungskonzept**

Die Arbeiten an einem Leitbild und an einem Gleichstellungskonzept der Beamtenfachhochschule beginnen.

**Anschluss an BAYERN-ONLINE**

Nahezu alle Fachbereiche verfügen inzwischen über einen Anschluss an BAYERN-ONLINE und damit über einen Vollzugang zum Internet, womit eine wesentliche Voraussetzung für eine praxisgerechte Ausbildung in den neuen Informations- und Kommunikationstechniken gewährleistet ist.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Qualifizierungsoffensive II**

Im Herbst ist die von der Staatsregierung beschlossene Qualifizierungsoffensive II angelaufen. Die überfachliche Fortbildung sämtlicher Verwaltungsbeamten des gehobenen Dienstes wurde damit dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung übertragen.

**Finanzwesen**

**Fortbildungskonzept**

Der Fachbereich hat ein eigenes Fortbildungskonzept entwickelt, das ab Herbst 1998 neben den geplanten Maßnahmen der Oberfinanzdirektionen und Bezirksfinanzdirektionen Anwendung finden soll. Dabei sollen hauptamtliche Dozenten neben die bewährten Praktiker der o.g. Behörden im Rahmen eine Gesamtfortbildungskonzepts treten.

**Sozialverwaltung**

**Auflösung des Wohnheims München-Laim**

Aufgrund des starken Rückgangs der Studierendenzahlen wird das fachbereichsübergreifend genutzte Wohnheim in München-Laim geschlossen.

2.599 Studierende

1998

**Leitbild**

Das neue Leitbild der Beamtenfachhochschule wird dem Präsidenten durch die Mitglieder der fachbereichsübergreifend tätigen Projektgruppe übergeben.

**Sozialverwaltung**

**Auflösung der Außenstelle München**

Am 1. Oktober 1998 wird die Außenstelle München aufgelöst. Ab diesem Zeitpunkt läuft der gesamte Betrieb des Fachbereichs in Wasserburg a. Inn.



Panoramaaufnahme Wasserburg am Inn

**Rechtspflege**

**Neues Hörsaalgebäude**

Anfang des Jahres werden ein neues Hörsaalgebäude sowie neuerrichtete und renovierte Unterkunftsräume fertiggestellt. Zahlreiche Gäste, allen voran der Staatsminister der Justiz, Hermann Leeb, besuchen den Fachbereich und besichtigen die neuen Gebäude.

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Dr. Hans Schubert wird neuer Fachbereichsleiter.

1999

**Beginn der Evaluation**

In der gesamten Hochschullandschaft ist der Ruf nach der Evaluation der Lehrveranstaltungen nicht zu überhören. Auch die Beamtenfachhochschule folgt diesem allgemeinen Anliegen einer Qualitätskontrolle. Die Entwicklung von Evaluationsfragebögen beginnt.

**Polizei**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Herr Hermann Vogelgsang tritt am 1. Oktober 1999 die Nachfolge von Fachbereichsleiter Dr. Dr. Olaf Weingart an.

**Sozialverwaltung**

**Geschäftstelle der Prüfungsausschüsse**

Zum 1. November 1999 wird dem Fachbereich die Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Prüfung für den gehobenen nichttechnischen Dienst übertragen. Im Vorgriff auf diese Änderung hat der Fachbereich als „Geschäftsstelle der Prüfungsausschüsse“ bereits die Anstellungsprüfung 1999 durchgeführt.

**Finanzwesen**

**UNIX am Finanzamt**

Im Zusammenhang mit dem Projekt „UNIX im Finanzamt“ (UNIFA) führt der Fachbereich eine Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen durch, um die Bediensteten der Finanzämter auf das neue System UNIFA umzuschulen. Bei der Ausbildung der Finanzanwärter werden die Programme bereits in den Unterricht integriert.

**Rechtspflege**

**Fortbildung für das Fachressort**

Erstmalig organisiert der Fachbereich Rechtspflege Fortbildungsveranstaltungen für das Bayerische Staatsministerium der Justiz. Diese werden zum ganz überwiegenden Teil von den hauptamtlichen Dozenten des Fachbereichs gestaltet.

2000

**Logo und 25 Jahre Fachhochschule**



Durch einen Ideenwettbewerb wird ein eigenes Logo für die Beamtenfachhochschule entwickelt. Der Entwurf des Verwaltungsinspektors Ruck wird realisiert.

Das 25jährige Jubiläum wurde mit einem Festakt im Sophiensaal der Oberfinanzdirektion München gefeiert.

**Wiederwahl**

Der amtierende Präsident, Herr Herbert Zangl, wird im Amt bestätigt.

**Polizei**

**UN-Einsatz**

Polizeidirektor Alexius Schubert geht als erster Beamter des Fachbereichs Polizei in einen UN-Einsatz.

**Tag der offenen Tür**

Am Studienort Fürstenfeldbruck findet am 21. Oktober erstmals ein Tag der offenen Tür mit ca. 1500 Besuchern statt.

**Sozialverwaltung**

**Sportlich**

Im September 2000 kann das Sportgelände in der Nähe des Campus in Betrieb genommen werden.

**Fachbereichsleiterwechsel**

Im Februar verstirbt unerwartet Fachbereichsleiter Direktor Karl Huber. Herr Regierungsdirektor Heribert Huber wird ab 1. September zum neuen Fachbereichsleiter bestellt.

*„Wo Vertrauen ist, genügen wenige Worte.“  
„Ausbildungsplätze sollte man nicht als Kostenfaktor, sondern als Investitionsfaktor betrachten.“  
(Herbert Huber, Fachbereichsleiter)*

**Rechtspflege**

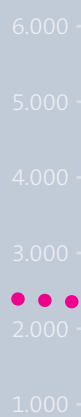
**Fachbereichsleiterwechsel**

Am 1. Oktober 2000 wird Lore Sprickmann Kerkerinck neue Fachbereichsleiterin.

2.245 Studierende

2.145 Studierende

2.405 Studierende



2001

**Zukunftskonferenz**

Im Mai führt das Staatsministerium der Finanzen eine Konferenz zur Zukunft der Beamtenfachhochschule durch. Tagungsergebnisse sind die Erstellung eines fachübergreifenden und fachspezifischen Anforderungsprofils für die Studierenden, die Bildung eines Qualitätszirkels und die Entwicklung eines Evaluationskonzepts.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Herr Reinhard Brey tritt am 1. Mai die Nachfolge von Fachbereichsleiter Herrn Dr. Hermann Bücher an.

**Neuer Studiengang Verwaltungsinformatik**

Finanzminister Prof. Dr. Kurt Faltlhauser eröffnet am 19. September den neuen Studiengang Verwaltungsinformatik



Feierstunde zur Einführung des neuen Studiengangs Verwaltungsinformatik

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Gaststudierende**

Aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung beginnen im Oktober zwei saarländische Anwärterinnen zusammen mit neun bayerischen Teilnehmerinnen ihre Ausbildung am Fachbereich.

2002

**Qualitätszirkel**

Der ressortübergreifend gebildete Qualitätszirkel trifft sich zu seiner ersten konstituierenden Sitzung.

**Präsidentenwechsel**



Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung Reinhard Brey wird zum sechsten Präsidenten der Beamtenfachhochschule gewählt.

Sechster Präsident: Reinhard Brey

„Mit der Zeit gehen, nicht mit dem Zeitgeist!“ (Reinhard Brey, Präsident)

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Europamedaille**

Am 29. November wurde der Bayerischen Beamtenfachhochschule, vertreten durch den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, vom Europaabgeordneten Dr. Joachim Wuermeling die Europamedaille für das Engagement um gute Beziehungen zu den osteuropäischen Nachbarstaaten verliehen.

**Polizei**

**Tag des offenen Denkmals**

Der Standort Fürstenfeldbruck im Kloster Fürstenfeld nimmt am 7. September 2002 am Tag des offenen Denkmals teil.



Luftaufnahme, Kloster Fürstenfeld

**Finanzwesen**

**Neuer Studienort Bad Tölz**

Im Jahr 2002 wird eine Außenstelle in Bad Tölz errichtet, innerhalb der bis 2005 unterrichtet wird.

2003

**Neues Gesetz und neuer Name**

Ab 1. September führt die Bayerische Beamtenfachhochschule den Namen **Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern.**

Das Gesetz über die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern enthält eine Rechtsgrundlage für die Evaluation der Lehre, verankert die Fortbildung als weitere gesetzliche Aufgabe der Fachhochschule und eröffnet die Möglichkeit, künftig auch Bachelor- und Masterstudiengänge anzubieten.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Jubiläum**

Im August werden 5 Jahre „Sommerakademie“ für Führungskräfte aus polnischen Verwaltungen feierlich begangen.

**Diplomarbeit**

Am 1. Oktober wird die Diplomarbeit für die Absolventen eingeführt.

**Polizei**

**Frauenpower**

Am Fachbereich Polizei wird zum 1. Juli die erste weibliche Dozentin eingestellt.

**Studienreform**

Am Fachbereich wird von 2001 bis 2003 eine Befragung innerhalb der Bayerischen Polizei durchgeführt. Die daraus resultierende Studienreform wird 2003 abgeschlossen.

**Finanzwesen**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Herr Dr. Wernher Braun tritt die Nachfolge von Fachbereichsleiter Herbert Zangl an.

**Archiv- und Bibliothekswesen**



**Umzug**

Der Fachbereich bezieht neue Räume in der Theresienstraße 7 in München.

2.423 Studierende

3.425 Studierende

3.615 Studierende

2004

**Evaluation**

Ab Beginn des Studienjahrs 2004/2005 müssen alle hauptamtlichen Fachhochschullehrer ihre Lehrveranstaltungen evaluieren. Verfahrensgemäß werden für alle Fachbereiche Evaluationsbeauftragte eingesetzt. Die technische Auswertung erfolgt EDV-gestützt am Fachbereich Polizei.

**Regellehrverpflichtung**

Die neue Bekanntmachung über die Regellehrverpflichtung für die hauptamtlichen Fachhochschullehrer wird in Kraft gesetzt. In Umsetzung der allgemeinen Arbeitszeiterhöhung wird das Jahresdeputat auf 750 Lehrveranstaltungsstunden heraufgesetzt.

**Anforderungsprofil für Dozenten**

Die Arbeitsgruppe „Anforderungsprofil für Dozenten“ hat den Entwurf eines entsprechenden Anforderungsprofils vorgelegt.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Bayerisch-polnische Zusammenarbeit**

Der Fachbereich AIV unterstützt Polen beim Aufbau eines Bildungszentrums in Krakau. Bayerns Europaminister Eberhard Sinner unterzeichnet hierzu im April in Krakau eine gemeinsame Erklärung zur bayerisch-polnischen Zusammenarbeit.

2005

**Kuratorium abgeschafft**

Das seit Gründung der (früheren) Beamtenfachhochschule amtierende Kuratorium wird durch das Zweite Verwaltungsmodernisierungsgesetz aus Kostengründen und zur Verwaltungsvereinfachung mit Wirkung vom 1. August abgeschafft.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Auslandspartnerschaft**

Im Rahmen des ERASMUS-Programms werden im Juli Kooperationsverträge zwischen dem Fachbereich in Hof und der Mykolas-Romeris-Universität in Vilnius (Litauen) geschlossen.

**Polizei**

**Auslandskontakte**

Am 16. Juli wird eine Kooperationsvereinbarung mit der Polizeiakademie der tschechischen Republik in Prag geschlossen.

**Rechtspflege**

**Jubiläum**

Der Fachbereich Rechtspflege feiert sein 40-jähriges Bestehen.



Dozentenkollegium 2005 zum 40-jährigen Bestehen des Fachbereichs in Starnberg

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Dr. Bernd Lorenz wird neuer Fachbereichsleiter

2006

**Forschungsdeputate**

Einen Meilenstein in der Entwicklung der Fachhochschule stellt die erstmalige Gewährung von Forschungsdeputaten dar. Insgesamt erhielten 2006 sechs Fachhochschullehrer Deputatsermäßigungen für ihre Forschungsprojekte.

**Wiederwahl**

Der amtierende Präsident, Herr Reinhard Brey, wird im Amt bestätigt.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Masterstudiengang**

Die Präsidenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern und der Fachhochschule Deggendorf unterzeichnen im Juli einen Kooperationsvertrag zum Master-Studiengang Master of Public Management (MPM).



Unterzeichnung des Kooperationsvertrages: Prof. Dr. Konrad Schindlbeck (FH Deggendorf), Dr. Hildegard Zeillinger und Dr. Josef Ibler (BayFHVR), Prof. Dr. Reinhard Höpfl (Präsident der FH Deggendorf) und Reinhard Brey (Präsident der BayFHVR)

**Polizei**

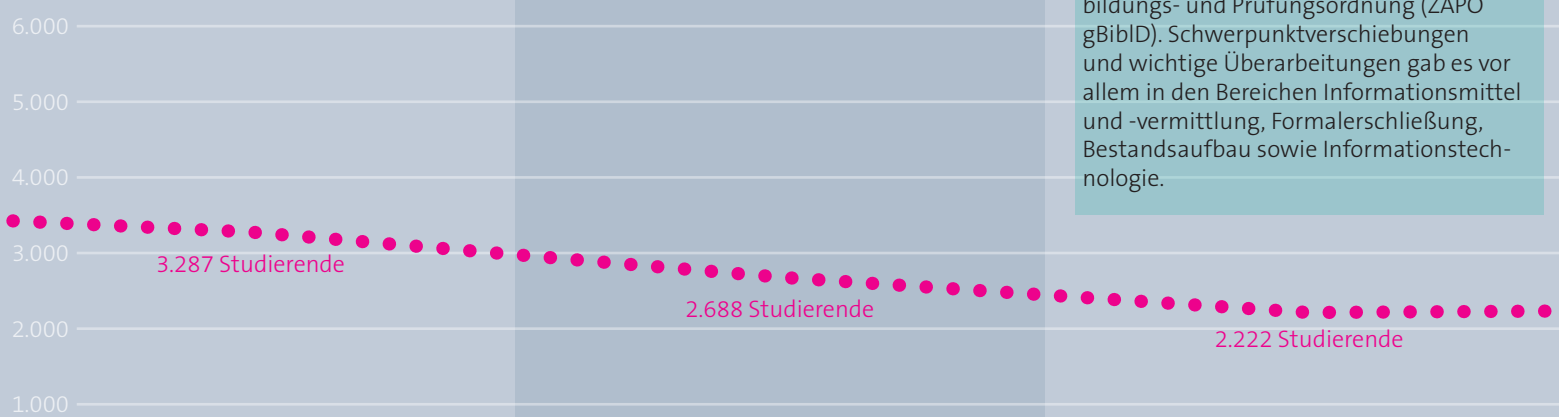
**Symposium**

An beiden Studienorten findet im Juli erstmals jeweils ein Symposium zum Thema „Multikulti oder was? - Chancen und Probleme der Integration von Migranten“ statt. Die Veranstaltungen finden ein so positives Echo, dass der Fachbereich bemüht ist, die Veranstaltungsreihe fortzuführen.

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Studienreform**

Seit Juli gilt eine neue Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung (ZAPO gBibID). Schwerpunktverschiebungen und wichtige Überarbeitungen gab es vor allem in den Bereichen Informationsmittel und -vermittlung, Formalerschließung, Bestandsaufbau sowie Informationstechnologie.



2007

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Auslandspartnerschaft**

Im Rahmen des ERASMUS-Programms werden im September Kooperationsvereinbarung zwischen dem Fachbereich und der Polizei-Akademie Lettland geschlossen.

**Auszeichnung**

Der Fachbereich AIV erhält eine Auszeichnung für ein Blended-Learning-Projekt zum Erwerb interkultureller Kompetenzen für Beschäftigte der öffentlichen Verwaltung.

**Finanzwesen**

**ELSTER**

Im Juli findet am Fachbereich ein Treffen der ELSTER-Beteiligten (Elektronische Steuererklärung) aus dem gesamten Bundesgebiet statt.

**Sozialverwaltung**

**Bologna-Prozess**

Am Fachbereich wird eine Projektgruppe „Modularisierung“ ins Leben gerufen, die sich mit der Einführung eines Bachelor-Abschlusses befassen soll.

**Rechtspflege**

**1. Tag der offenen Tür**

Am Fachbereich Rechtspflege findet das erste Mal ein Tag der offenen Tür in Form einer Projektarbeit des Prüfungsjahrgangs 2008 statt.

**Archiv- und Bibliothekswesen**



**Umzug**

Der Fachbereich bezieht die derzeit genutzten Räume in der Königinstraße 11 in München.

Gebäude Königinstraße 11

**Bologna-Prozess**

Der Fachbereich beteiligt sich an den Überlegungen zum Bologna-Studienreform-Prozess. Ein Konzept zur Modularisierung und Einführung des Bachelor liegt bereits vor.

2.264 Studierende

2008

**Fortbildung**

Neben der Ausbildung gewinnt die Fortbildung immer größeres Gewicht. Neben der fachspezifischen Fortbildung, z.B. bei der Rechtspflege, der Polizei und der Steuerverwaltung, wird die überfachliche Fortbildung, insbesondere in der Qualifizierungsoffensive II, unverändert stark nachgefragt. Die Notwendigkeit des „lebenslangen Lernens“ ist in der Verwaltungen längst unbestritten. (Jahresbericht 2008)

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Jubiläum**

Am 20. September begeht der Fachbereich AIV „25 Jahre an der Wirthstraße in Hof“ mit einem Festakt



Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Fachbereichs AIV in Hof.

**Polizei**

**Sanierung Klostergebäude**

Die Sanierung des Westtrakts des Klostergebäudes beginnt und damit auch die Restaurierung des „Churfürstensaales“. Das ehemalige Prunkstück der „Klosterresidenz“ des Kurfürsten Max Emanuel ist damit in seiner ursprünglichen Größe wiederhergestellt.

**Rechtspflege**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Am 1. Juni 2008 wird Dr. Klaus Brandhuber neuer Fachbereichsleiter.

**Öffnung des Fördervereins für Studierende**

Der Förderverein des Fachbereiches Rechtspflege beschließt die Öffnung auch für Studierende und erreicht dadurch eine Verdoppelung seines Mitgliederbestandes.

**Archiv- und Bibliothekswesen**

**Diplomarbeit**

Erstmals schreiben Studierende am Fachbereich die in der neuen ZAPO vorgesehene Diplomarbeit.

2.697 Studierende

2009

**Studierendenzahlen**

Die Studierendenzahlen steigen an. Zusätzliche Ausbildungskapazitäten werden mit der Errichtung von Außenstellen bereitgestellt.

**Modulare Qualifizierung**

Für die Fachhochschule zeichnet sich durch die Dienstrechtsreform mit der Konzeption und Durchführung von modularen Qualifizierungsmaßnahmen ein neues weiteres Betätigungsfeld ab.

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Master-Studiengang**

Die formalen Voraussetzungen für den Start des Studiengangs Master of Public Management (MPM) werden erfüllt. Das Finanzministerium wie auch das Wissenschaftsministerium genehmigen den Studiengang im September. Starttermin ist das Sommersemester 2010.

**Polizei**

**Neue Wohnanlage**

In Sulzbach-Rosenberg in der Edith-Stein-Straße wird eine neue Wohnanlage mit ca. 196 Plätzen übernommen.



Wohnanlage Edith-Stein-Straße

**Finanzwesen**

**Neuer Studienort Kaufbeuren**

2009 wird eine Außenstelle in Kaufbeuren errichtet.



Lehrsaalgebäude am Studienort Kaufbeuren

3.065 Studierende

2010

**Evaluationsordnung**

Der Rat der Fachhochschule beschließt eine Evaluationsordnung als Anlage zur Satzung.

**Wiederwahl**

Der amtierende Präsident, Herr Reinhard Brey, wird für eine dritte Amtsperiode gewählt und ist damit der am längsten amtierenden Präsident der Fachhochschule.

**Gesundheitsmanagement**

Nachdem die Fachhochschule im November 2010 an der Steuerungsgruppe für Gesundheitsmanagement des Staatsministeriums der Finanzen beteiligt worden war, erfolgte von diesem auch der Auftrag, ein Konzept zum Gesundheitsmanagement zu erstellen. Dies gilt als der Startschuss für die Implementierung des Behördlichen Gesundheitsmanagements (BGM) an der Fachhochschule.

**Polizei**

**Tag der offenen Tür**

Am Studienort Sulzbach-Rosenberg findet am 11. Juli erstmals ein Tag der offenen Tür mit ca. 8000 Besuchern statt.

**Churfürstensaal**

Die 2008 begonnene Sanierung des Westtraktes und Rekonstruktion des Churfürstensaals in Fürstenfeldbruck wurde im September abgeschlossen und dieser in Betrieb genommen.

**Sozialverwaltung**

**Technischer Fortschritt**

Alle Hörsäle des Fachbereichs können zusätzlich mit Active-Boards (elektronische interaktive Tafeln) ausgestattet werden.

**Rechtspflege**

**Strukturiertes Interview als Einstellungsvoraussetzung**

Erstmals werden Strukturierte Interviews zur Prüfung von überfachlichen Fähigkeiten bei Bewerberinnen und Bewerbern als zusätzliche Einstellungsvoraussetzung eingeführt.

3.359 Studierende

**Finanzwesen**

**Erweiterung Studienort Kaufbeuren**

Der Studienort wird um 50 zusätzlich angemietete Betten erweitert.

2011

**Modulare Qualifizierung**

Die Fachhochschule erhält im Rahmen des neuen Dienstrechts als weitere Bildungsaufgabe die Durchführung von Maßnahmen der modularen Qualifizierung. Die ersten vier Module finden statt.

**Präsidentenwechsel**



Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Polizei Hermann Vogelgsang wird zum siebten Präsidenten der Fachhochschule gewählt.

Siebter Präsident: Hermann Vogelgsang



Präsident a.D. Brey und Präsident Vogelgsang beim Festakt zum Amtswechsel

„In allen Institutionen sollte der Mensch im Mittelpunkt stehen. Seinen Einsatz und seine Kenntnisse und Fähigkeiten kann der perfekte Organisationsplan nicht ersetzen.“ (Hermann Vogelgsang, Präsident)

**Allgemeine Innere Verwaltung**

**Jubiläum**

Am 28. August begeht der Fachbereich AIV das 10-jährige Bestehen des Studienganges Diplom-Verwaltungsinformatik mit einem Festakt.



Festakt zum 10-jährigen Bestehen des Studienganges Diplom-Verwaltungsinformatik.

**Fachbereichsleiterwechsel**

Herr Direktor Harald Wilhelm tritt am 1. Dezember die Nachfolge von Fachbereichsleiter Herrn Reinhard Brey an.

3.498 Studierende

2012

**Umzug**

Die Zentralverwaltung verlässt ihren Standort am Odeonsplatz 6 und bezieht die Büroräume in der Wagnmüllerstraße 20 in München. Hier steht jetzt u.a. auch ein Schulungsraum zur Verfügung, in dem nicht nur Maßnahmen der modularen



Qualifizierung sondern auch fachbereichsübergreifende Seminare angeboten werden.

Gebäude der Zentralverwaltung in München

**Polizei**

**Auslandskontakte**

Am 19. Juni wird eine Kooperationsvereinbarung mit der rumänischen Polizeiakademie „Alexandru Ioan Cuza“ geschlossen.



Rumänische Polizeiakademie

**Sozialverwaltung**

**Fachbereichsleiterwechsel**

Zum 1. Dezember 2012 wird Fachbereichsleiter Heribert Huber in den Ruhestand verabschiedet und Direktor Rainer Schmid zum neuen Fachbereichsleiter bestellt.

**Rechtspflege**

**Sanierung und Verschönerung**

An den Lehrsaal- und Wohngebäuden sowie an dem Verwaltungsgebäude werden bis 2014 (und darüber hinaus) Sanierungs- und Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt.



Africa-Lounge – einer der neu gestalteten Aufenthaltsräume im Grünen

3.363 Studierende

**Finanzwesen**

**Erweiterung Studienort Kaufbeuren**

Der Studienort wird um 30 zusätzlich angemietete Betten erweitert.



2013

### Fortbildung und Evaluation

In der Zentralverwaltung werden Fortbildungen für das Lehrpersonal im Bereich Didaktik angeboten. Studierende können erstmals die Rahmenbedingungen der Lehre evaluieren.

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### Jubiläum

Der Fachbereich feiert „30 Jahre Wirthstraße Hof“.

### Finanzwesen

#### Neubau

In einem Festakt in Anwesenheit des Staatsministers Dr. Markus Söder wird ein weiteres Unterkunftsgebäude mit zusätzlich 120 Zimmern an den Fachbereich Finanzen übergeben.



Neues Unterkunftsgebäude am Fachbereich Finanzen

### Sozialverwaltung

#### Umbau

Im Juli 2013 wurde der barrierefreie Umbau der Wohnanlagen, sowie der Mensa und dem Bildungszentrum fertiggestellt.

### Archiv- und Bibliothekswesen

#### Fachbereichsleiterwechsel

Dr. Klaus Gantert wird am 1. Dezember 2013 zum Fachbereichsleiter bestellt.



Alle Fachbereichsleiter des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen (v.l.n.r. Dr. Hans Schubert, Dr. Klaus Gantert, Dr. Rupert Hacker, Dr. Bernd Lorenz)

3.704 Studierende

2014

### Ausbau der Fortbildungsangebote

Das Fortbildungsangebot in der Zentralverwaltung wird weiter ausgebaut. Neben den bereits bewährten Veranstaltungen im Bereich Hochschuldidaktik werden Seminare zur Stimmbildung und Sprecherziehung für das Lehrpersonal angeboten.

### Allgemeine Innere Verwaltung

#### Erasmus-Vertrag mit Universität Nizza

Als Highlight der Auslandsaktivitäten gilt der abgeschlossene Partnerschaftsvertrag mit der Universität Nizza. Mit dieser Partnerschaft ist es gelungen, interessierten Studierenden einen Studienaufenthalt anzubieten, in dem Französisch die Arbeitssprache ist.



Karl Georg Haubelt (FHVR) mit dem Auslandsamtsteam der Universität Nice und Fachbereichsleiter Harald Wilhelm vor dem Chagall-Mosaik in der juristischen Fakultät

### Finanzwesen

#### Sanierung Kongresshalle

Die Sanierung der Kongresshalle konnte bis auf einige Restarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

### Sozialverwaltung

#### Hochschul-Online-Plattform

Zur digitalen Bereitstellung der Stundenpläne und Noten wird die Hochschul-Online-Plattform eingerichtet.

3.943 Studierende

2015

### Präsidentenwechsel



Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Finanzwesen Dr. Wernher Braun wird zum achten Präsidenten der Fachhochschule gewählt.

Präsident der Fachhochschule: Dr. Wernher Braun  
„Bewährtes erhalten – Neues wagen!“  
(Dr. Wernher Braun, Präsident)

### Elektronische Akte

In der Zentralverwaltung wird als Pilotprojekt die elektronische Akte eingeführt.

### 40 Jahre Fachhochschule

Die Fachhochschule feiert ihr 40jähriges Bestehen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche und der Zentralverwaltung in Fürstenfeldbruck mit einem gemeinsamen Sommerfest.

### Finanzwesen

#### Erweiterung Studienort Kaufbeuren

Der Studienort wird um zwei Lehrsäle und weitere zusätzlich angemietete Betten auf 300 Studienplätze erweitert.

### Rechtspflege

#### Fachbereichsleiterwechsel

Am 1. Juli 2015 wird Claudia Capitano neue Fachbereichsleiterin.

### Archiv- und Bibliothekswesen

#### Einführung des ersten Bachelorstudienganges

Der Diplomstudiengang im fachlichen Schwerpunkt Bibliothekswesen wird durch den Bachelorstudiengang „Bibliothek- und Informationsmanagement“ abgelöst.

4.292 Studierende

### Polizei

#### Ruhestandsversetzung

Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Polizei und Präsident der Fachhochschule Hermann Vogelgsang tritt am 30. November in den Ruhestand.



# Das Beste kommt zum Schluss!

**Humoriges Schlusswort von Präsident a.D. Manfred Burmeister (1989 bis 1996) zum 40jährigen Jubiläum der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern**

*Es war vor langer, langer Zeit an einem heißen Sommertag als ein (damals) junger Regierungsrat in einem Amtszimmer im (damaligen) Versorgungsamt Augsburg einen Telefonanruf erhielt, der nicht nur sein Einschlafen verhinderte, sondern auch sein berufliches Leben entscheidend veränderte (und wie er inzwischen als ergrauter Pensionist weiß, sehr zu seinem Vorteil). Am Telefon meldete sich ein Herr Meier-Stuckenberger (wie sich herausstellte der zuständige Ausbildungsreferent im bayerischen Sozialministerium), dessen Frage, ob er (der Regierungsrat) ihn kenne, er ebenso verneinen musste (nachträglich betrachtet eine verzeihliche Wissenslücke) wie die Frage, ob er wisse, was die Bayerische Beamtenfachhochschule sei (nachträglich betrachtet eine unverzeihliche Wissenslücke). Trotzdem wurde er (der Regierungsrat) gefragt, ob er dort nicht hauptamtlicher Dozent (am Fachbereich Sozialverwaltung) werden wolle. Er sollte bis morgen (einem Freitag) zusagen (was er tat) und am Montag die ersten Unterrichtsstunden (zunächst nebenamtlich) halten. Obwohl er zunächst nur zwei Stunden (die allerdings in drei Gruppen) halten musste, bereitete er am Wochenende – statt Badengehen – sicherheits halber vier Stunden vor und hielt dieselben am Sonntagabend probetalber seiner Frau (die zwar vielseitig interessiert war und ist, aber leider nicht an juristischen Fragen), was (vermutlich deshalb) nur 15 Minuten dauerte (vielleicht auch 20 Minuten, so genau weiß er das nicht mehr).*

*Nach einer schlaflosen Nacht war er am nächsten Tag sehr überrascht, dass er in keiner der drei Gruppen mit den ersten zwei Stunden fertig wurde, was am gegenüber seiner Frau etwas größerem Interesse der Studierenden an juristischen Fragen oder an Nachfragen zu seinen – vermutlich – unverständlichen Ausführungen lag (so genau weiß er es nicht mehr).*

*Auf jeden Fall hat er sich damals nicht träumen lassen – naturgemäß vor allem nicht in der schlaflosen Nacht – dass er noch viele, viele Lehrveranstaltungen als Fachhochschul-lehrer halten würde, die ihm viel Spaß gemacht haben (ob auch den Studierenden weiß er nicht mehr genau) und dass er Fachbereichsleiter und sogar Präsident der Bayerischen Beamtenfachhochschule werden würde. Auch diese Tätigkeiten haben ihm viel Freude bereitet, trotz einiger Schwierigkeiten wie etwa die stark schwankenden Studierendenzahlen, die zu zahlreichen Öffnungen und Schließungen von Standorten, Neubauten und Anmietungen führten und die nur deshalb zu bewältigen waren, weil die Lehrveranstaltungen von hauptamtlichen Dozenten und Lehrbeauftragten (Praktiker aus den Ausbildungsbehörden, deren Anteil bei niedrigeren Studierendenzahlen entsprechend geringer war) und die „Hauptamtlichen“ zumindest zum Teil wieder in die „Praxis“ rotierten.*

*Dass es ihm trotzdem Freude gemacht hat, lag (neben vernünftigen Aufsichtsbehörden) hauptsächlich an allen Kollegen und Mitarbeitern und daran, dass alle sechs Fachbereiche trotz unterschiedlicher Größe und Interessen immer zum Wohle des Studierenden und der Ausbildungsbehörden und -körperschaften an einem Strang gezogen haben, (fast?) immer sogar in die gleiche Richtung. Auch wenn er einiges nicht so genau weiß, weiß er doch eines ganz genau: Daran hat sich bis heute nichts geändert.*

*Die frühere Beamtenfachhochschule feiert ihr 40jähriges Jubiläum unter dem Namen Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern. Dieser etwas sperrige Name hat den Nachteil, dass ihn kaum ein Außenstehender auswendig, vollständig und flüssig aussprechen kann. Aber gegenüber Beamtenfachhochschule hat er den Vorteil, dass man jetzt niemandem mehr erklären muss, dass es keine sechs Beamtenfachhochschulen in Bayern gibt, sondern nur eine mit sechs Fachbereichen. Aber vielleicht ändert die Fachhochschule, der ich weitere 40 Jahre (und noch mehr) erfolgreicher Arbeit wünsche, bald wieder ihren Namen und nennt sich dann Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern. Und vielleicht können dann ja wieder ein paar Außenstehende mehr den Namen auswendig, vollständig und flüssig aussprechen (aber genau weiß ich das natürlich nicht!).*

## **Beilage zum Jahresbericht 2015**

### **Impressum**

Herausgeber:  
Dr. Werner Braun  
Präsident der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern  
Zentralverwaltung  
Wagmüllerstraße 20  
80538 München  
Tel. 089 242675-0  
poststelle@fhvr-zv.bayern.de  
www.fhvr.bayern.de  
Konzept & Redaktion: Anne Dreßler und Wolfgang Steiner, Zentralverwaltung  
Gestaltung & Satz: Designgruppe Frank, München  
Oktober 2016

